



Aar-Bote.

Abonnementpreis 1 Mark
pro Quartal, durch die Post be-
zogen 1 Mark 20 Pfennig eins-
chließlich Postgebühren.
Inseratenpreis 10 Pf. für
die erste Spalte.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 145

Langenschwalbach, Samstag, 24. Juni 1916.

56. Jahrg.

Amtlicher Teil.

145
An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden
des Kreises.

Ich habe auf Sonntag, den 25. Juni 1916, vormittags
9 1/2 Uhr in Langenschwalbach im Schöffensitzungs-
saal und mittags 1 Uhr in Idstein im Rathhause eine Bür-
germeisterdienstversammlung anberaumt, wozu ich Sie einlade.
Die Tagesordnung wird Ihnen besonders zugehen.

Die Herren Bürgermeister der Gemeinden diesseits der Hüh-
nerstraße ersuche ich, in Langenschwalbach, die Herren Bürger-
meister der Gemeinden jenseits der Hühnerstraße in Idstein zu
erscheinen.

Falls eine der Gemeinden an der Hühnerstraße günstiger
für Idstein liegt, so bin ich auch mit dem Erscheinen in Idstein
einverstanden.

Jedenfalls ersuche ich die Herren Bürgermeister, persönlich
in der Versammlung zu erscheinen und nur in Ausnahmefällen
den Vertreter zu schicken. Jede Gemeinde muß aber vertreten
sein. Mit Rücksicht auf Ihre vielseitige und dringende Inan-
spruchnahme an Wochentagen mußte ich für die Dienstversamm-
lung den Sonntag wählen.

Langenschwalbach, den 19. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Sprechttag.

Sonntag, den 25. Juni 1916

- 4 Uhr in Niederjossbach, auch für Oberjossbach,
- 5 " " Bockenhausen,
- 6 " " Brenthal,
- 6 1/2 " " Engenhahn.

Die Herren Bürgermeister der in Betracht kommenden Ge-
meinden ersuche ich um Ortsübliche Bekanntmachung.

Langenschwalbach, den 19. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Zucker.

Ich habe für den Monat Juni jeder Gemeinde 2 Pfund
für den Einwohner überwiesen. (Kleine Unterschiede lassen sich
nicht vermeiden, da die Packungen nicht auseinander gerissen
werden können, werden aber nach Möglichkeit bei der nächsten
Anweisung berücksichtigt.) Dieser Anteil wird auch in den
nächsten Monaten versandt. Ich habe daneben aber noch eine
kleine Menge Einmachzucker, auf die ich Bestellungen Gemeinde-
weise entgegennehme. Ich bemerke, daß die überwiesenen
monatlichen Mengen abgenommen werden müssen.

Langenschwalbach, den 21. Juni 1916.

Der Königl. Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.

Nach Verfügung des Reichskanzlers vom 19. Juni an den
Kartoffelerzeuger für jeden Angehörigen seiner Wirtschaft statt
1 1/2 Pfund bis 31. Juli nur 1 Pfund Kartoffeln belassen
werde. Für Personen über 14 Jahre, die bei der Ernte oder
sonstiger schwerer Arbeit beschäftigt sind, verbleibt es bei dem
Satz von 1 1/2 Pfund.

Langenschwalbach, den 8. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Betr. Holzschuhe.

Ich empfehle die Beschaffung von Holzschuhen. Bezugs-
quellen: Firma Georg Herr in Frankfurt a/M. Selnhäuser-
gasse 5 und Hessische Holzschuh-Fabrik in Darmstadt, Carl-
straße 12.

Langenschwalbach, den 21. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Betr. Schweinezuchtfutter für Juni.

Dieses Futter wird für Juni in den nächsten Tagen aus-
gegeben und geht den Gemeindevorständen von der landwirt-
schaftlichen Zentral-Darlehnskasse zu. Bei der Ausgabe ersuche
ich meine Kreisblattverfugung vom 31. Mai cr., Aarbote Nr.
131, zu beachten.

Langenschwalbach, den 21. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Fische.

Ich erhalte stets Angebote auf frische in Eis verpackte Fische.
Gemeinden, die bestellen wollen, erhalten nähere Mitteilung.

Langenschwalbach, den 21. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Gemäß der Vorschrift im § 44 des Kommunalabgabengesetzes
vom 14. Juli 1893 (G.-S. S. 152) mache ich hierdurch be-
kannt, daß der bei der Veranlagung der Gemeindeeinkommen-
steuer von fiskalischen Domänen- und Forstgrundstücken für das
laufende Steuerjahr der Gemeinden zugrunde zu legende, aus
diesen Grundstücken erzielte etatsmäßige Ueberschuß der Ein-
nahmen über die Ausgaben — unter Berücksichtigung der auf
ihnen ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten — nach
den Etats für das Rechnungsjahr 1916:

1. in der Provinz Hessen-Nassau 226,5 vom Hundert
des Grundsteuerreinertrags beträgt.

Berlin, den 11. 5. 1916.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.

Wird veröffentlicht.

Langenschwalbach, den 20. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Lebensmittel.

Kaffee.

Kaffee-Erbsen in Säcken von 25—100 Kg. Preis für 50 Kg. 160 M.

Rorn-Kaffee, lose glaciert, in Säcken von 50 Kg. 32.— M.

Kriegstornfrank in Rollen von 30 Paketen. Preis für 50 Kg. 40 M.

Kalz-Kaffee in Säcken. Preis für 50 Kg. 51.— M.

Suppenwürze.

Bouillontüfel in Risten. Preis für 1 Riste (100 Stück) 2.80 u. 3.— M.

Diebig's Fleisch-Extrakt in Risten von 100 1/4 Pfd. Dosen. Preis für 1 Dose 3 M.

Diebig's Fleisch-Extrakt in Risten von 200 1/4 Pfd. Dosen. Preis für 1 Dose 1.65 M.

Diebig's flüssige Suppenwürze in Risten von 96 1/2 Literflaschen. Preis für 1 Flasche 1.05 M.

Diebig's flüssige Suppenwürze in Risten von 80 1/2 Literflaschen. Preis für 1 Flasche 2.— M.

Seringe.

Bollheringe, holl., in Tonnen von 750/850 Stück, Preis für 1 Tonne 170 M.

Bollgeringe, norw., in Tonnen von 500/600 Stück, Preis für 1 Tonne 150 M.

Seife.

Blumentoilettenseife, Stücke von 65—70 Gr., Preis für 1 Dyd. 6.50 M., Mindestquantum 12 Duzend.

Blumentoilettenseife, Stücke von 55 Gr., Preis für 1 Duzend 5.50 M., Mindestquantum 12 Duzend.

Seifenersatz „Sapartil“, Risten von 500 Stück, Preis für 1 Stück 0.17 1/2 M., Mindestquantum 100 Stück.

Waschmittel „Birnus“, Risten von 20 Kg., à 100 Pakete, Preis für 1 Riste 20.50 M.

Waschmittel „Birnus“, in Fässern von ca. 20 Kg., Preis für 100 Kg. 450 M.

Bestellungen Gemeindefeise an Kreisaußschuß hier.

Langenschwalbach, den 20. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

A. B.: Dr. Ingenohl, Kreisdeputierter.

Der Weltkrieg.

WLB. Großes Hauptquartier, 22. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Eine schwache englische Abteilung wurde bei Frelinghien (nordöstlich von Armentieres) abgewiesen. Eine deutsche Patrouille brachte westlich von La Bassée aus der englischen Stellung einige Gefangene zurück.

Ostlich der Maas entspannen sich Infanteriekämpfe, in denen wir westlich der Feste Baur Vorteile errangen.

Durch Abwehrfeuer wurde südlich des Pfefferrückens und bei Duß je ein französisches Flugzeug heruntergeholt; die Insassen des letzteren sind gefangen genommen.

Unsere Flugzeuggeschwader haben gestern früh mit Truppen belegte Orte im Maastal südlich von Verdun, heute früh die Bahnanlagen und Truppenlager von Revigny angegriffen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Auf dem nördlichen Teile der Front hat sich, abgesehen von erfolgreichen deutschen Patrouillenunternehmungen nichts ereignet.

Auf die Eisenbahnbrücke über den Bripjet südlich von Luniniec wurden Bomben geworfen.

Heeresgruppe des Generals v. Linzigen.

Russische Vorstöße gegen die Kanalstellung südwestlich von Bogischin scheiterten ebenso, wie wiederholte Angriffe westlich von Kolki.

Zwischen Sokul und Viniewka sind die russischen Stellungen von unseren Truppen genommen und gegen starke Gegenangriffe behauptet. Fortgesetzte Anstrengungen des Fein-

des, uns die Erfolge nordwestlich von Bud freitig zu machen, blieben ergebnislos. Beiderseits der Turha und weiter südlich über die allgemeine Linie Swiniuchy—Gorochow wurden die Russen weiter zurückgedrückt.

Bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer wurden vielfache starke Angriffe des Gegners auf der Linie Hajworonka-Bobulince (nördlich von Przewlosa) unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts neues.

Oberste Heeresleitung.

WLB. Großes Hauptquartier, 23. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich von Ypern wurde ein feindlicher Angriffsversuch vereitelt.

Bei deutschen Patrouillenunternehmungen, so bei Bihon, Lassigny und bei dem Gehöfte Maison de Champagne (nordöstlich von Massiges) wurden einige Duzend Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Drei französische Angriffe gegen unsere westlich der Feste Baur genommenen Gräben wurden abgewiesen. Wir haben hier am 21. Juni 20 Offiziere und über 400 Mann gefangen genommen.

Gestern wurden Karlsruhe und Mülheim i. B. sowie Trier durch feindliche Flieger angegriffen. Wir haben eine Reihe von Opfern aus der bürgerlichen Bevölkerung zu beklagen; nennenswerter militärischer Schaden konnte in jenen Orten nicht angerichtet werden und ist nicht verursacht worden. Die Angreifer verloren 4 Flugzeuge; je eines mußte bei dem Rückfluge bei Niederlauterbach und bei Lembach landen. Unter den gefangenen Insassen befinden sich 2 Engländer. Die beiden anderen Flugzeuge wurden im Luftkampf erledigt; dabei holte Leutnant Hoehndorf den 6. Gegner herunter. Außerdem wurden gestern feindliche Flieger in Gegend von Ypern, östlich von Hulluch (dieses als fünftes des Leutnants Mulzer), bei Lancon (südlich von Grandpre), bei Mergheim (östlich von Gebweiler) und südwestlich von Sennheim abgeschossen, sodaß unsere Gegner im ganzen 9 Flugzeuge eingebüßt haben.

Unsere Fliegergeschwader haben die militärischen Anlagen von St. Pol, sowie feindliche Lager und Unterkünfte westlich und südlich von Verdun angegriffen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Bei einem kurzen Vorstoß bei Beresina (östlich von Bogdanow) fielen 45 Gefangene, 2 Maschinengewehre, 2 Revolverkanonen in unsere Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nordöstlich von Osaritschi gegen die Kanalstellung vorgehende schwächere feindliche Abteilungen wurden blutig abgewiesen.

Heeresgruppe des Generals von Linzigen.

Trotz mehrfacher feindlicher Gegenstöße blieben unsere Angriffe östlich und südwestlich von Bud im Fortschreiten.

An der Front vorwärts der Linie Berestecze-Brody wurden russische Vorstöße glatt abgeschlagen.

Von der Armee des Generals Grafen von Bothmer nichts neues.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

machen.
er süd-
wurden
bmer
Linie
schwer-

er such
hons.
nord-
e ge-
Feste
haben
n ge-

Trier
 Reihe
 agen;
 Orten
 Die
 Rind-
 Inter
 bei-
 dabei
 rdem
 slich
 bei
 von
 daß
 agen
 tlich

g.
log-
Re-

18

02-
162

In=

1

er

erfucht
hons,
nord-
e ge-

Feste
haben
n ge-

Trier
Reihe

Orten
Die
Hüf-
Inter
hei

dabei
ndem
stlich
bei
von
daß

igen
tlich

g.
log-
Re=

18

02-
162

In=

1

er

* Bad Kreuznach, 20. Juni. Als Nachfolger des auf dem Felde der Ehre gefallenen Bürgermeisters Dr. Schleicher wurde heute unter 204 Bewerbern der 4-jährige bisherige 1. Viceordneter von Oberhausen i. Rhld., Dr. Körnick, gewählt.

Enfantes.

*) — Vom schönsten Wetter begünstigt fand gestern die Fronleichnamsprozession in herkömmlicher Weise und unter sehr starker Beteiligung hier statt.

Wetterausichten für Samstag, den 24. Juni:

Bis auf örtliche Gewitterneigung meist heiter, trocken und warm.

So hat eine Strafkammer kürzlich in einer Anklagesache entschieden. Darum liegt es im eigenen Interesse eines jeden, eine Zeitung zu lesen, in der die Bekanntmachungen und Verordnungen der Behörden enthalten sind.

Jeder beziehe deshalb den

„**Aar-Boten**“, Kreisblatt für den Untertannuskreis.

Bezugspreis ab 1. Juli durch die Post bezogen:
 Vierteljährlich 1.50 M. ohne Bestellgeld.

eingetragene Genossenschaft m. beschränkter Haftpflicht.

Der Verein nimmt Spareinslagen von Jedermann an
und zahlt für alle Einlagen bei täglicher Verzinsung

und zahlt für alle Einlagen der Angewandten

3³ | 4⁰ | 0

Zinsen.

75

* El Paso, 22. Juni. (WVB. Nichtamtlich) Meldung
der Reuterschen Bureau's. Wie berichtet wird, hatte die ame-
rikanische Kavallerie bei Carrizal einen Zusammen-
stoß mit Carranzisten. Beide hatten schwere Verluste.
Die Amerikaner verloren etwa 20 Tote und 17 Gefangene,
die Mexikaner verloren etwa 40 Mann einschließlich des Gene-
rals Gomez

* Wiesbaden, 22. Juni. Während am gestrigen Vormittag die Frohnleichnamsprozession durch die Adolfsstraße zog, spielte sich im Hause Adolfsstraße 10 eine Familientragedie ab. In der Erdgeschoßwohnung des betreffenden Hauses wohnt die Rentnerin Schott, eine Wittve, die mit jungen Mädchen zusammen aus dem Fenster sah, um dem vorübergehenden Aufzug zuzuschauen. Plötzlich schoß ihr Sohn, der Architekt Heinrich Schott, von hinten auf die Mutter und traf sie in den Rücken. Dann gab er auf sich selbst zwei Schüsse in die linke Brustseite ab und brach zusammen. Da die Menge auf der Straße zuerst die Vermutung hegte, daß in die Prozession hineingeschossen worden sei, gab es sofort tumultuarische Szenen, und alles lief wild durcheinander, um sich zu flüchten. Erst nach längerer Zeit gelang es, wieder Ordnung in den Zug zu bringen und ihn zu Ende zu führen. Die Frau ist nur leicht verletzt. Die Verletzungen des Täters sollen so schwer sein, daß er kaum mit dem Leben davon kommen wird.

Ererbte Schmach.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Hat Welzien nicht irgendwo Angehörige, zu denen er begeben haben könnte?“

„Daran habe ich natürlich zuerst gedacht, aber es ist nichts damit. Er hat nur noch eine alte Mutter, die zwei Stunden von hier in dem Dorfe Malchow ihr Dasein fristet, und ich hatte sie schon aufgesucht, ehe ich von seiner Entweichung Kenntnis wissen konnte. Nun, das Weib ist eine leidhastige Hexe und hat sicherlich manches saubere Stückchen auf dem Gewissen. In diesen Fall aber ist an ihre Mitwisserschaft schon deshalb nicht zu glauben, weil sie nicht einmal über ein eigenes Kammermädchen verfügt, sondern die Wohnung eines mit sieben Kindern gesegneten Dorfschneiders teilt und sich des Nachts mit einer Streu neben dem Küchenschädel begnügen muß. Außerdem war sie auf ihren Sohn sehr schlecht zu sprechen. Zu ihr hat sich Welzien gewiß nicht begeben.“

Auch einige andere Vermutungen, denen Hartwig Ausdruck gab, erwiesen sich sogleich als hinfällig, und so verließ ihn der Beamte wieder, nachdem er seine Mahnung zur Vorsicht noch einmal eindringlich wiederholt hatte.

Der Oberverwalter hatte für diese Warnung nur ein ungläubiges Lächeln, denn er hielt den entlassenen Knecht ebenso wie den Vater Johannes für einen Feigling, und glaubte ihm bei jenem Zusammentreffen am Waldesrande einen hinreichend überzeugenden Beweis seiner eigenen Entschlossenheit und Kraft gegeben zu haben. Aber die Flucht des Wilddiebes aus dem Gefängnis und sein Verschwinden beschäftigte dennoch seine Gedanken und zog ihn in beinahe wohlthätiger Weise von jenen anderen Grübeleien ab, denen er zu seiner Pein selbst mitten in der angestrengtesten Tätigkeit nicht hatte entfliehen können.

An der Abendtafel war Graf Westernhagen in der denkbar besten Stimmung, und erging sich in allerlei launigen und geheimnisvollen Anspielungen auf den kommenden Festtag und seine großen Ueberraschungen, obwohl er dafür bei der Komtesse Julia nur sehr zerstreutes Gehör fand und kaum hier und da ein sichtlich gezwungenes Lächeln als farge Belohnung erntete. Auch Ediths schönes Gesicht strahlte in einer ganz eigenen, verklärten Heiterkeit, aber sie war schweigsamer als sonst, und Hartwig machte wiederholt die Wahrnehmung, daß ihr Blick, in dem heute ein ganz besonderes Leuchten war, den seinigen suchte.

Während er nach aufgehobener Tafel noch zu kurzem Gespräch von dem Grafen festgehalten wurde, kam Komtesse Edith, die bis dahin mit ihrer Schwester geplaudert hatte, plötzlich auf ihn zu.

„Wollen Sie mir helfen, geeignete Plätze für die bengalischen Feuer aufzusuchen, Herr Steensborg?“ fragte sie. „Aber Du darfst uns nicht begleiten, Papa; denn diesmal soll es auch für Dich eine Ueberraschung werden.“

„Nun, meinetswegen, Du Robold!“ lachte Graf Westernhagen. „Ich gebe Ihnen Urlaub, lieber Steensborg, und vertraue Ihnen mein Kleinod auf eine Stunde an. Sie werden es mir ja nicht entführen wollen!“

Ediths Toilette war rasch beendet. Sie drückte ihr blumengeschmücktes Strohhütchen auf das schimmernde Haar und schlang ein leichtes Tuch von weißer, flockiger Seide zum Schutz gegen die Abendkühle um die Schultern.

Als sie in den Park hinabgestiegen waren, bot ihr Hartwig, um einer Pflicht der Höflichkeit nachzukommen, zögernd seinen Arm, und diesmal lehnte sie es zu seiner Ueberraschung nicht ab, ihre Hand auf denselben zu legen.

„Die Umgebung des Weihers dürfte sich meiner Ansicht nach am besten für solche farbigen Lichteffekte eignen,“ begann er, da sie noch immer schweigend mit einigem Widerstreben die Unterhaltung, aber sie schüttelte das Köpfchen und sah mit ihren leuchtenden Augen zugleich demütig und schelmisch zu ihm auf.

„Ach, ich denke ja gar nicht an das Feuerwerk,“ sagte sie. „Das macht der alte Christian viel besser ohne mich. Haben Sie denn wirklich gar nicht erraten, weshalb ich Sie um Ihre Begleitung gebeten habe?“

Eine Ahnung, die ihn zugleich beglückte und beängstigte, regte sich in Hartwigs Herzen.

„Wie hätte ich dazu kommen sollen, Komtesse, nach einer anderen Erklärung zu suchen, als sie mir von Ihnen gegeben wurde!“

„O, ich glaube gar, Sie werden mir auch noch aus der kleinen Notlage einen Vorwurf machen wollen! Als wenn mir Papa seine Erlaubnis gegeben haben würde, wenn ich ihm die Wahrheit gesagt hätte! Wollte er doch nicht einmal dulden, daß ich der kranken Christine etwas Geld und einige Stärkungsmittel schicke! Da muß ich wohl meine Zuflucht zur Heimlichkeit nehmen; aber ich hoffe, die Sünde wird mir nicht allzu hoch angerechnet werden.“

Hartwig atmete schnell. Er mußte sich Gewalt antun, um nicht vor ihr in die Kniee zu sinken und ihre Hände mit seinen heißen Küßen zu bedecken.

(Fortsetzung folgt.)

Fleisch-Verkauf.

Die nachbenannten Metzgermeister haben Schlachtkühe halten und zwar:

Die Metzgermeister Wolf 1. und Wolf 2.: Ochsenfleisch
Bibo, Karl Kircher, Straßburger: Schweinefleisch.
Wolf 1. und Wolf 2.: Kalbfleisch
August Kircher, Karl Kircher, Straßburger: Schweinefleisch.

Verkaufszeit: Samstag.

Verkaufspreis: Ochsenfleisch pro Pfund 2.20 Mk.,
Kalbfleisch " 1.90 "
Schweinefleisch durchw. " 1.60 "
mager " 2.10 "

Fleischkarten sind bei dem Einkauf von Fleisch vorzulegen. Die Abtrennung des Abschaites erfolgt durch den Metzgermeister.

Den Kurhaltern wird von den Metzgermeistern Fleisch nur gegen Ueberreichung der Fleischkarte und einer Bescheinigung über am 23. 6. 16 tatsächlich vorhandene Fremdenzahl veräußert. Unrichtige Angaben werden verfolgt.

864

Die städt. Lebensmittelkommission.

Verpachtung.

Die hiesige evangel. Kirchengemeinde hat noch 3 Pflanzacker zu verpachten. Diese werden auch unentgeltlich zu mehreren Jahren zur Bebauung in Pacht überlassen. Bewerber wollen sich an Herrn Schlossermeister Kraus wenden.
Langenschwalbach, den 20. Juni 1916.

J. B.:
Rumpf, Pfarrer.

853

Stelle Montag, 26. Juni, von vorm. 10 Uhr ab, 1 Posten erstklassiger

Hannoveraner Ferkel im „Gold. Fäßchen“ in Langenschwalbach zum Verkauf.

863

Herziger, Schierstein.

Mia Vera Haarnährstoff

verhindert Haarausfall und Schuppenbildung
— unerreicht in Güte und Wirkung. —

Apotheke in Nastätten.

Bahnpraxis

Lindner, Langenschwalbach.
An Sonntagen Sprechzeit
bis Nachmittag 865

Neu
eingetroffen

Neu
eingetroffen

Blusen.

Moderne Sachen.
Große Auswahl.
Billige Preise.

Vorjährige Blusen

von 2 Mark an.

Damen- u. Kinderstrümpfe

in allen Größen

wieder vorrätig. 744

Kaufhaus Waldeck.

Junges Mädchen

ge sucht.

866

Rheinstraße 14.

Für

Wiederverkäufer!

Solange mein Vorrat reicht,

offeriere

Feldpost-

Schachteln

in allen Größen, noch zu den alten billigen Preisen.

Kartonnagenfabr. W. Müller,
840 Limburg a. L.

Feinste

Essigessenz

stets vorrätig.

Apotheke in Nastätten.

Kirchliche Anzeige

Obere Kirche.

Sonntag, 25. Juni.

10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Herr Pfarrer Rumpf.

11 1/2 Uhr: Christenlehre der männlichen und weibl. Jugend.

Der Frühgottesdienst fällt aus.